



Gaubitscher Stromgleiter

Ein Elektroauto für alle

Infomail Nr. 7

26. Jänner 2013

62 Kilometer täglich

legt unser Stromgleiter seit Juli 2012 durchschnittlich zurück. Eine beachtliche Kilometerleistung dank einer intensiven Nutzung. Alle Kilometer ohne Abgase – in Summe konnten wir im Vergleich zu einem herkömmlichen Benzinfahrzeug rund 1,5 Tonnen CO² einsparen. Die ersten sechs Monate sind sehr gut gelaufen und das Interesse an unserem Projekt ist nach wie vor groß.

Videoclip „Gaubitscher Stromgleiter“

Damit unser Projekt auf einfache Art und Weise verbreitet werden kann, haben wir wie angekündigt einen Videoclip erstellt. Dieser ist auf der homepage der Gemeinde abrufbar unter:

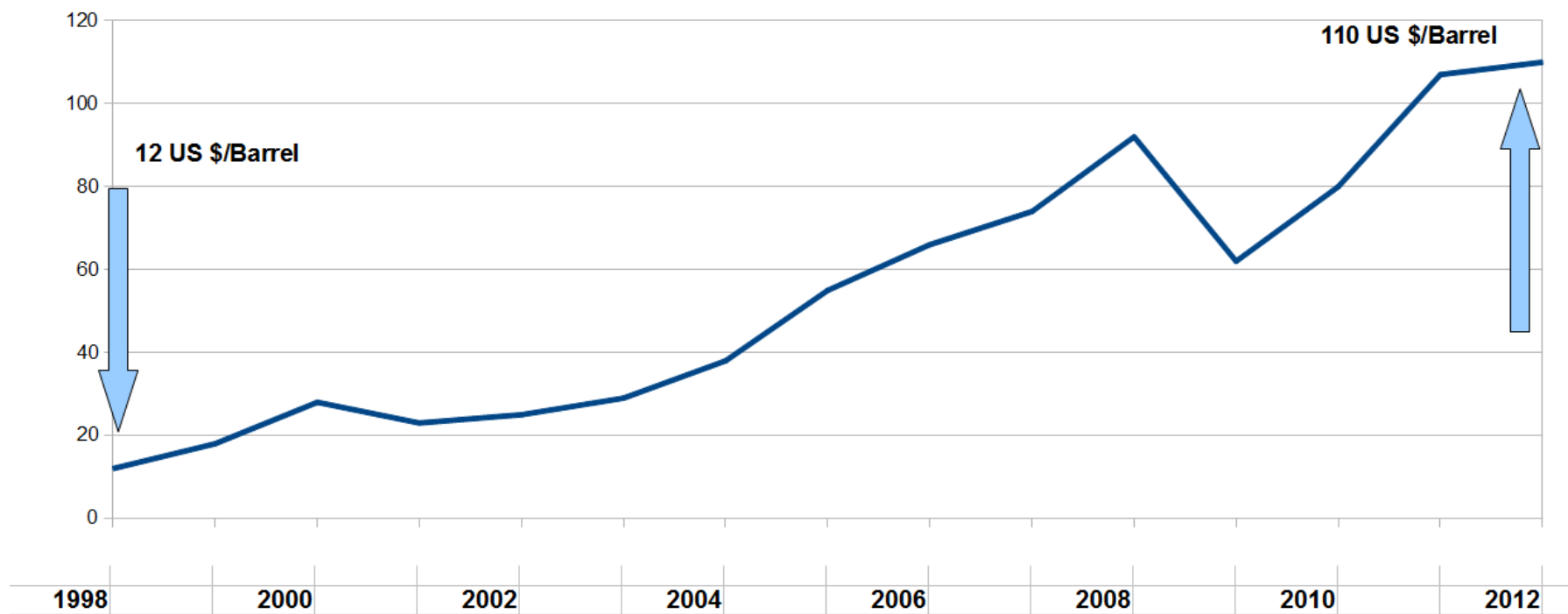
www.gaubitsch.at/stromgleiter/videoclip

Am Sonntag den 27. wird der Clip im Rahmen des Jahresrückblicks unseres Dorferneuerungsvereins erstmals präsentiert. In den nächsten Wochen möchten wir auf verschiedenen Plattformen den Clip unterbringen und so unser Konzept verbreiten.



Wir bleiben bei 10 Cent pro Kilometer!

Auch in den nächsten Monaten wird der Preis pro Kilometer bei 10 Cent bleiben. Ob das beim Benzin und Diesel auch so sein wird? In der Vergangenheit zeigt die Preiskurve für Rohöl nur in eine Richtung: nach oben. Von 1998 bis 2012 hat sich der Preis um das 9 – fache erhöht:



Quelle: VCÖ 2012

Auf diese Preisentwicklung haben wir keinen Einfluß. Wir können nur rund 10 Prozent unseres Erdölbedarfs in Österreich selber gewinnen, der Rest wird importiert. Das bedeutet jährlich einen hohen Devisenabfluß: 2010 lagen die Ausgaben für den Öl- und Gasimport bei rund 12 Mrd. Euro, im Jahr 2011 bereits bei 15,7 Mrd. Euro.

Beim Strom schaut es schon um einiges besser aus. Ein beachtlicher Teil davon wird mit erneuerbaren Energieformen wie Wasser, Sonne und Wind etc. gewonnen. (63 Prozent im Jahr 2011, Quelle e-control). Der Preis für diese Ressourcen steigt auch in den nächsten Jahren nicht, weil sie uns gratis zur Verfügung stehen. Eine bessere Preisgarantie gibt es nicht.

Besuche, Befragungen

Am 25. Jänner besuchte uns eine 8köpfige Gruppe der Gemeinde Auersthal mit Bürgermeister Fröschl. Neben der Konzeptvorstellung gab es zahlreiche Fragen der Gemeindevertreter. In Auersthal gibt es seit längerem eine Elektrotankstelle mit einer 3 kWp großen Photovoltaikanlage und nun wird die Anschaffung von Elektrofahrzeugen überlegt.

Am 28. Jänner findet in Gaubitsch eine Befragung der TU Wien statt. Insgesamt 7 StromgleiterInnen werden daran teilnehmen. Die Befragung wird im Rahmen eines EU Forschungsprojektes vorgenommen.

Unsere nächsten Schritte

Die mobile Anwendung für Smartphones wird für uns eine wesentliche Erleichterung darstellen, Buchungen werden auch bearbeitet, geändert oder verlängert werden können. Die Verfügbarkeit des Stromgleiters soll mittels des 16 A Ladekabels verbessert werden – auch wenn wir unterwegs sind wird dann das Zwischenladen höhere Reichweiten bringen.

Für nächstes Jahr prüfen wir derzeit den Einsatz eines Twizy in den Monaten März bis Oktober. Damit könnten Kurzstrecken bis 40 km zusätzlich abgedeckt werden und der Renault Kangoo entlastet werden. Der Twizy wird in der Benützung wesentlich günstiger sein – geplant sind 5 Cent/km. Infos folgen im Frühjahr.